Aufgewacht!

Warum träumen,
wenn's doch nur Traume bleibt?
Und so den Tag versäumen,
was uns das echte Leben schreibt.

"Träume sind Schäume"
- das hat Oma schon gewusst.
So fallen draußen keine Zäune,
nur Hirngespinste voller Lust.

Was es zu erreichen gilt,
wird durch träumen nicht gewonnen.
Ich bin zum Anpacken gewillt,
hab' mit der Arbeit schon begonnen.

Träume wollen dich nur verführen,
an das zu glauben, was nicht ist.
Sie wollen nur an deiner Seele rühren,
bis du nur noch ein Träumer bist.

Im Schlafe ist noch keiner reich geworden.
Nicht an Glück und nicht an Geld.
Im Traume denk' ich nicht an morgen.
Das geht nicht gut in dieser Welt.

Keine Träume mehr und keine Wolke 7.
Jetzt beweg ich mich im echten Leben.
Von meinen Träumen ist mir nichts geblieben.
Aufgewacht will ich nach Echtheit fortan streben.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk